

Das Münchner jüdische Marionettentheater 1936 in Nürnberg



(Grafik: *rijo*)

Der folgende Quellentext stammt aus dem *Nürnberg-Fürther Israelitischen Gemeindeblatt* Nr. 11 vom 1. Januar 1937 (16. Jg.), S. 183. Orthographie und Syntax wurden normalisiert.

rijo

Gastspiel des Marionetten-Theaters Münchner Jüdischer Künstler

Das Marionetten-Theater Münchner Jüdischer Künstler, deren Leistungen aus dem vergangenen Jahr noch in bester Erinnerung bei uns standen, fand sich auch heuer wieder zu einem Gastspiel ein. „Ein volles Haus“ erwartete in froher Spannung die angekündigte Operette Jacques Offenbachs „Die Insel Tulipatan“. Man darf wohl sagen, dass der Einsatz der ausdrucksvoll geschnitzten und wirksam kostümierten Figuren auf sehr beachtenswerter Höhe stand. Die Puppenführung (Frä. Marialuise Kohn, Frau Lotte Ernst, Herr Rudolf Ernst) machte die

Figuren suggestiv so lebendig, dass sie bald wie beseelt erschienen. Die Bewegungen und Gesten der Puppen stützten wirklichkeitstreu die textliche und musikalische Reproduktion durch die Münchner Sängerinnen und Sänger, Staatsopernsänger i.R. Walter Nies, Opernsänger Kapell, Frau Sonja Ziegler, Frau Reta Loeb und unseren bekannten Fürther Tenor Rudolf Offenbacher. Sie alle haben stimmlich agogisch und rhythmisch dem Spiel sprühenden Geist eingehaucht und es zu künstlerischem Ausdruck gestaltet. Eingestreute aktuelle Einfälle erhöhten die fröhliche Stimmung der Zuhörer. Die Klavierbegleitung durch Dr. Josef Waldner stellte sich mit verständnisvoller Hingabe in den Dienst der Aufführung. So konnte denn die Spielleitung des Herrn Berthold Wolff einen vollen Erfolg buchen, der durch lebhaften Beifall bezeugt wurde. Das gleiche Ensemble gab für die hiesige Schuljugend zwei Chanukahvorstellungen, in denen „Wünsche“ und „Die verzauberte Pastete“ von Pocci zur Freude der jugendlichen Schar zur Aufführung gelangten.

Max Bernheimer

[Index*](#)

[Home*](#)